

(2970—1) Nr. 3066.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Ivanc von Grundhof gegen Josef Kristan von Studenc wegen schuldiger 136 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 134 und 135 vorkommenden, zu Studenc gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2464 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 31. März, 28. April und 26. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde, wobei bemerkt wird, daß ein 20perc. Badium von jedem Kaufstücker zu erlegen sein wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 16ten November 1870.

(101—1) Nr. 2572.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Bruf von Laibach gegen Herrn Mathias Milavc von Kirchdorf wegen schuldigen 1050 Gulden österr. Währ. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Voic sub Rectf.-Nr. 1, Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 15125 fl. österr. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Jänner, 20. Februar und 21. März 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 15ten October 1870.

(109—1) Nr. 3785.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Tratnik von St. Martin gegen Franz Horizel von Razbure wegen aus dem Urtheile vom 24. Juli 1869 Z. 2318 schuldigen 55 fl. 12 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt St. Veit sub Rectf.-Nr. 96 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1222 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 19. Jänner, 16. Februar und 21. März 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten October 1870.

(2975—1) Nr. 4693.

Erinnerung

an Michael Majchen, derzeit unbekanntem Aufenthalte.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Majchen hiermit erinnert:

Es habe Franz Majchen von Brezje bei St. Kanzian wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung einer seit dem 20. October 1840 auf seiner im Grundbuche des Staatsgutes Bischoflack sub Urb.-Nr. 92 vorkommenden Realität intabulirten Entfertigungs-Forderung pr. 100 fl. sub praes. 3. December 1870, Z. 4693, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 8. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allgem. Gerichtsordnung angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Schejchel von St. Kanzian als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 3. December 1870.

(105—1) Nr. 4175.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Johanna Zwenkel, durch Dr. Pongraz von Laibach, gegen Frau Pauline Meden von Zirknitz wegen aus dem Urtheile vom 26. Juni 1869, Z. 3666, schuldigen 1292 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Post Nr. 396, 472/2 und 594 und ad Grundbuch Turnlak sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl., 40 fl., 900 fl. und 120 fl. und der auf 739 fl. bewertheten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Jänner, 27. Februar und 29. März 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco Zirknitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten so wie die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 20ten October 1870.

(110—1) Nr. 4108.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Reassumirungsansuchen des Anton Groznik, durch seinen Nachhaber Herrn Johann Terpin, k. k. Notar in Littai, gegen Jakob Pooze von Veskonc Nr. 5 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. October 1867, Z. 3093 und 3108, schuldigen 265 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Schwarzenbach sub Rectf.-Nr. 13 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2856 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 31. Jänner, 2. März und 1. April 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter

dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 16ten November 1870.

(2999—3) Nr. 3612.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg die executive Feilbietung der dem Andreas Natlacen von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10 ad Herrschaft Präwald bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 25. Jänner, die zweite auf den 25. Februar und die dritte auf den 24. März 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Bietant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. September 1870.

(3000—3) Nr. 4257.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg, Nachhaber der Johann Kalister'schen Erben, gegen Blas Schmigel von Senofetsch wegen schuldigen 243 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2425 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Jänner, 28. Februar und 28. März 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. November 1870.

(2875—3) Nr. 18386.

Erinnerung

an Jakob Kusar, Alois Prokelj, Matthäus Kastelic, Gertraud Kastelic, Apollonia Kusar, Maria Likove, und Gertraud Bagaja und deren unbekanntem Nachfolger.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Kusar, Alois Prokelj, Matthäus Kastelic, Gertraud Kastelic, Apollonia Kusar, Maria Likove und Gertraud Bagaja und deren unbekanntem Nachfolger erinnert:

Es sei wider dieselben von Johann Ambrož aus St. Martin an der Save die Klage do praes. 9. October 1870,

Z 18386, pct. Verjähr- und Erloschenerklärung der Satzposten, als:

- a) des seit 13. Mai 1826 zwischen Jakob und Valentin Kusar geschlossenen Uebergabvertrages vom 9. Mai 1826 zur Befestigung der von Valentin Kusar eingegangenen Verbindlichkeiten;
- b) des seit 19. Jänner 1834 zu Gunsten des Alois Prokelj executive intabulirten Urtheils vom 30. September 1833 und Protokoll vom 12. September 1833 pr. 86 fl. 57 kr. C. M. c. s. c.;
- c) des seit 7. Mai 1835 zu Gunsten des Matthäus und Gertraud Kastelic executive intabulirten Urtheils vom 24. Februar 1835 c. s. c.;
- d) des seit 13. Jänner 1836 intabulirten, von Valentin Kusar zu Gunsten seiner Mutter Apollonia Kusar aufgestellten Schuldscheins vom 4. September 1835 pr. 300 fl. C. M. c. s. c.;
- e) des seit 2. März 1837 intabulirten, von Valentin Kusar an Maria Likove aufgestellten Schuldscheins vom 15ten Mai 1837 pr. 50 fl. C. M. c. s. c.;
- f) des Pachtvertrages vom 15. Mai 1837 zur Sicherstellung der Maria Likove für ihre Pachtverhältnisse;
- g) des seit 19. December 1839 zu Gunsten der Gertraud Bagaja executive intabulirten Urtheils vom 30. Juli 1833, Nr. 1413, pr. 11 fl. 44 kr. c. s. c.;

hiergerichts überreicht, worüber die Tagsatzung auf den 31. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange der §§ 16 und 29 der a. G. O. angeordnet und wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes ihnen Herr Dr. Rudolf, Advocat in Laibach, auf ihre Gefahr und Kosten als Curator ad actum bestellt wurde.

Sie werden aufgefordert, entweder dem Curator die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber persönlich oder durch einen von ihnen bestellten Sachwalter rechtzeitig zu erscheinen, widrigens die Rechtsache mit dem Curator ad actum verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. October 1870.

(2811—3) Nr. 4987.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefina Beloušek von Feistritz die mit dem Bescheide vom 11. December 1869, Zahl 9602, auf den 29. Juli, 30. August und 30. September 1870 angeordnete executive Feilbietung der Realität der Eheleute Paul und Maria Gasperšič von Zardica Hs. Nr. 12, Urb.-Nr. 20 1/2 ad Gut Nadelsegg mit Beibehaltung des Ortes der Stunde und mit dem vorigen Bescheide auf den 17. Jänner, 17. März und 18. April 1871

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 29ten Juli 1870.

(2949—3) Nr. 7978.

Uebertragung zweiter und dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefina Zellovšek von Feistritz die mit dem Bescheide vom 26. Juli 1870, Z. 4951, auf den 25. November und 23. December 1870 angeordnete zweite und dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 21 ad Pfarrrgilt Dorneg des Josef Valenčič von Dorneg mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den 24. November und 22. December 1871,

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten November 1870.

(2936—2) Nr. 6508.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lippach die executive Versteigerung der der Frau Gudula Jeschenag gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Comenda Laibach sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden, in der Krakauvorstadt Laibach unter Consc.-Nr. 36 gelegenen behausten Hofstatt von dem städt. deleg. Bezirksgericht Laibach mit Bescheide vom 15. November 1870, Z. 20830, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,

die zweite auf den

6. März

und die dritte auf den

17. April 1871, jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte im Sitticherhofe mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. December 1870.

(3002—2) Nr. 6624.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria Anna Raunifar, Lukas Skerl und Michael Pefiak respective deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Simon Pefiak durch Herrn Dr. von Schrey, einverständlich mit dem Curator des Alois Kamuta, Herrn Dr. Goldner, die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung der, auf dem auf Alois Kamuta vergerichteten, im mag. Grundbuche sub Consc.-Nr. 67 in Laibach vorkommenden Hause sammt Garten hastenden Forderungen, und zwar der Anna Maria Raunifar aus dem Schuldscheine ddto. 3. intab. 28. Juli 1798 pr. 300 fl. C. M., des Lukas Skerl aus der Abhandlung ddto. 3. Mai intab. 21. December 1809 pr. 310 fl. 53 kr. C. M. und des Michael Pefiak aus dem Schuldscheine ddto. 30. December 1819 intab. 17. Jänner 1820 pr. 350 fl. C. M., eingebracht, worüber die Tagfakung auf den

27. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte

Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Maria Anna Raunifar, Lukas Skerl und Michael Pefiak rücksichtlich deren Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Anton Rudolf Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, am 13. December 1870.

(2951—3) Nr. 6574.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gegeben, es habe die am 29. August 1869 hier verstorbene Handelsfrau und Realitätenbesitzerin Frau Agnes Globočnik in ihrem schriftlichen Testamente von 4ten August 1869 unter anderem im 14. Absätze folgende Anordnung getroffen:

„In meinem Hause Nr. 22 in der St. Petersvorstadt ist ein mir unbekannter um 500 fl. intabulirt; derselbe ist auffindig zu machen und ist ihm, falls er die Forderung erweist, das schuldige Capital nebst allen, seit dem Tage des Darlehens aufgelaufenen Interessen zu bezahlen.“

Nach dem Verlassinventare vom 20. October 1869 ist auf dem Verlasshause Consc. Nr. 22 nur die Legatsforderung der Ursula Gril, unbekanntem Aufenthalt, im Versprechen ihres Vaters Andreas Gril aus dem Testamente seines Stiefbruders Simon Wenko dto. 26. Hornung 1797 mit 500 fl. C. M. intabulirt.

Da nun diese Interessenten unbekannt oder unbekanntem Aufenthaltes sind, wird zur Wahrung ihrer Interessen, und zwar dem unbekanntem Legatäre im Absätze 14 des genannten Testamentes in der Person des Herrn Dr. Razlag, und der Ursula Gril und deren Rechtsnachfolgern in der Person des k. k. Notars Dr. Bartlma Suppanz in Laibach ein Curator bestellt, und werden diese Interessenten davon hiemit verständiget.

Laibach, am 10. December 1870.

(2885—2) Nr. 3057.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des k. k. Steuerärars und des k. k. Grundentlastungslandes in der Executionsfache des Anton Hodevar von Laibach gegen Johann Boldin von Lase pet. 53 fl. 66 kr. zur Vornahme der bewilligten Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Bobelsberg sub Reif.-Nr. 383 vorkommenden, gerichtlich auf 250 fl. bewerteten, von Anton Boldin von Triest im Executionswege entstandenen Realität wegen nicht erfüllten Vicitationsbedingungen die Tagfakung auf den

3. März 1871,

Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden ist, daß die feilzubietende Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 16ten November 1870.

(102—2) Nr. 4083.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mojek von Laibach gegen Herrn Eduard Ranc von Rafel wegen schuldiger 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Reif.-Nr. 297 1/2 und 301/1 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6428 fl. und 989 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfakungen auf den

20. Jänner,
20. Februar und
21. März 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 20sten September 1870.

(103—2) Nr. 4122.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Milanc, durch den Nachhaber Johann Milanc von Zirkniz, gegen Bartlma Srojbas von Niederdorf wegen schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Reif.-Nr. 569 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1280 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfakungen auf den

20. Jänner,
20. Februar und
21. März 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 17ten September 1870.

(52—2) Nr. 5164.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marianna und Adam Melizer, vertreten durch Herrn Dr. Preuz in Krainburg, gegen Johann Porenta von St. Paul wegen schuldigen 54 fl. 55 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Podpetich sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 960 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

24. Jänner,
24. Februar und
24. März 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 26ten October 1870.

(51—2) Nr. 4966.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Habjan, unter Vertretung des Herrn Dr. Preuz in Krainburg, gegen Bartholmä Kozelj in Stahouca, wegen schuldiger 30 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mänfendorf sub Urb.-Nr. 434 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1381 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

24. Jänner,
24. Februar und
24. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten October 1870.

(56—2) Nr. 6011.

Executive Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in die executive Feilbietung der der Gertraud Starobasnik in Prapretno bei Černa gehörigen, gerichtlich auf 1276 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgütt Stein sub Urb.-Nr. 21 1/2, 23 und 31 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner,
die zweite auf den
24. Februar und
die dritte auf den
24. März 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 11ten December 1870.

(2918—3) Nr. 5343.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Zuri Stegu von Raal gegen Anton Zankovic von Unterkoschana wegen schuldigen 101 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb. Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 925 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

27. Jänner,
28. Februar und
28. März 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. October 1870.

(112-1)

Ein befähigter Postexpeditor

wird mit Anfang Februar unter annehmbaren Bedingungen aufs Land aufzunehmen gesucht. Gefällige Auskunft im Zeitungs-Comptoir.

4. Verzeichniß

derjenigen Wohlthäter, welche sich durch Abnahme von Erlöskarten zu Gunsten des **Laibacher Armenfondes** von den üblichen Besuchen am Neujahrstage, dann zu den Namens- und Geburtsfesten losgekauft haben.

(Die mit einem Sterne Bezeichneten haben auch von Namens- und Geburtstagsgratulationen sich losgekauft).

- * Herr Anton Gertscher, k. k. Kreisgerichts-Präsident in Rudolfswerth.
- * " Lambert Luchmann sammt Frau.
- * " Johann Luchmann "
- * " Josef Luchmann "
- * " Carl Luchmann "
- * " Anton Luchmann in Triest.
- * " Theodor Luchmann.
- * " Carl v. Wurzbach, Landeshauptmann.
- * Frau Marie v. Wurzbach.
- * Herr Alfons v. Wurzbach.
- * Frau Theresie Kleinndienst, Advocatenwitwe in Marburg.
- * Herr Roman August Nagg sammt Gemalin, geb. Kleinndienst, in Marburg.
- * " Anton v. Laufenstein.
- * " Jakob Suppan, jub. k. k. Kreisforstmeister, sammt Familie.
- * " Ferd. J. Schmidt f. Gemalin in Schischka.
- * Frau Josefa Krisper.
- * Der Lehrkörper der städt. vierklassigen Volksschule zu St. Jakob in Laibach.
- * Herr Vincenz Sennig sammt Familie.
- * " Doctor Nikolaus Reber,
- * Frau Jeanette Reber
- * Herr Peter Lafnik sammt Frau.
- * " Dr. Josef Suppan, Bürgermeister, sammt Gemalin.
- * " Dr. v. Stöckl sammt Gemalin.
- * Frau Marie Köstler, Witwe.
- * Herr Johann Köstler sammt Familie.
- * Eine ungenannt sein wollende Person.
- * Familie Tönies.
- * Herr Hauptmann Wilhelm Kantschik.
- * " Raimund Huber von Orog, k. k. Landesgerichtsrath in Rudolfswerth, sammt Familie.
- * Frau Josefine Pöber.

(107-1)

Auf ein

Stadthaus,

welches sich im besten Bauzustande befindet, werden **3000 Gulden**

gegen annehmbare Verzinsung aufzunehmen gesucht. Antrage in Laibach bei

Albert Trinker.

Wilhelmsdorfer MALZ-Extract

nach **Oppolzer u. Heller**, Prof. an der Wiener Klinik, ein **ausgezeichnetes Präparat**, dem unter **allen** jetzt im Handel vorkommenden Malzextracten der **Vorrang** einzuräumen und das mit der **HOFF'schen Charlatanerie nicht zu verwechseln** ist.

Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

Für **Abzehrende, Schwache**, besonders **Brust-, Lungen- und Halskranke**.

Wohlschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Leberthranes nach Prof. Niemeyer in Tübingen.

1 Glas 75 kr. — 1/2 Glas 50 kr.
Von größeren Gläsern mit weiterem Halse und bequemer zu öffnen
1 Gl. 1 fl. 10 kr. — 1/2 Gl. 85 kr.
2. Qual. 1 Gl. 45 kr. — 1/2 Gl. 30 kr.

Anerkennung.

Syrant in Ungarn, 4. November 1870.

"Bitte, mir von Ihrem ausgezeichneten Malzextracte 2 Gläser nebst Bonbons und Chocolate etc."

Baronin **Hermine v. Uray**.

Depots für Laibach:
Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschafplatz und bei Herrn **Johann Perdan**.

Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Ang. Jos. Küfferle & Co.** (2859-5) (Wien.)

(32-3)

Nr. 2733

Bekanntmachung.

Vom Gefertigten k. k. Bezirksgericht wird den absenten Tabulargläubigern **Martin, Georg und Mathias Jakopin** von Kranzle Hs. Nr. 6 bekannt gegeben:

Es seien die auf sie lautenden Realoffertbietungs-Kubriken dem ihnen als Curator absentis bestellten Herrn **Josef Goll** von Laas behändigt worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten December 1870.

Suchen erlösen:
3. sehr vermehrte Auflage
50,000 Exemplare im In- und Auslande bereits vergriffen.

Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt von **Dr. Bisenz**, Mitglied der medic. Facultät in Wien. Preis 2 fl., mit Francoportofreeendung 2 fl. 30.

Zu haben in der **Ordinationsanstalt für Geheime Krankheiten** (besonders Schwäche) von **Med. Dr. BISENZ**, Stadt, Currentgasse 12 in Wien. Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(2370-27)

(18-2)

Nr. 4822.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben:

Es sei die Reassumirung der mit Bescheid vom 24. September 1869, Z. 5251, auf den 1. December 1869 anberaumten, sohin sistirten dritten Feilbietung der dem **Stefan Piskur** von Langberg gehörigen Realitäten, als der Realität Rectf.-Nr. 601 ad Herrschaft Pölland und des Weingartens Tom. 23, Fol. 17 ad Herrschaft Pölland über Ansuchen des **Georg Kump** von Neutabor wegen schuldigen 102 fl. c. s. c. bewilliget und zur Vornahme dieser Feilbietung die Tagsatzung auf den

18. Jänner 1871,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. September 1870.

(2958-3)

Nr. 1776.

Einleitung zur Amortisirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisationsverfahrens hinsichtlich des dem **Josef Köstir** von Wald Nr. 31 über die von ihm, ob der am 26. Februar 1859 übernommenen Strafen-Schottelieferung von Lengensfeld über Wald erlegte, in den National-Anlehens-Obligationen Nr. 707 und 5365 à 20 fl. bestehende Caution, erfolgt, jedoch in Verlust gerathenen Legitimes bewilliget worden.

Alle diejenigen, welche einen Anspruch darauf zu machen vermeinen, werden aufgefordert, solchen

binnen einem Jahre, 6 Monaten und 3 Tagen

bei diesem Gerichte so gewiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens dieser Legitimes nach Verlauf der genannten Frist über neuerliches Ansuchen des Amortisationswerbers für amortisirt erklärt werden würde.

Kronau, am 26. November 1870.

Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres zur Erhaltung des Wachstums und Beförderung der Kopfhare

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medic. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser **Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn** und



Röhmen etc. etc., mit einem k. k. ausschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der gesammten ungar. Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 1580 - 1892 ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlisten Stellen des Hauptes vollhaarig werden: graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhindert das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird



wellenförmig

und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Fierde für den feinsten Toilette-Bis. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postverendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Procente.

Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros & en detail

(2297-15) bei **Carl Poll**, Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Hernals, Annagasse Nr. 15 neu, im eigenen Hause, wofür alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Voreinzahlung des Geldebetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden. **Haupt-Depot für Laibach** einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr**, Parfümeriewaarenhandlung in Laibach. Wie bei jeder vorzüglichsten Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden, und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von **Carl Poll** in Wien ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

(85-1)

Nr. 5804.

Erinnerung

an den **Jakob Mistlej** und seine unbekanntenen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem **Jakob Mistlej** und seinen unbekanntenen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe **Andreas Mistlej** von Großpule Nr. 17 wider dieselben die Klage auf Erfindung der im Grundbuche Senofetsch sub Tomo IV., Fol. 57 auf **Jakob Mistlej** vergewährten Achteilhaber und Grundmerise, und der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 747/67 auf den nämlichen vergewährten 1/2 Unterfaß und des grundbüchlich nicht eruirbaren Ackers preloje, Parz.-Nr. 1849 u. 1858 sammt der gleichnamigen Wiesraine Parz.-Nr. 1848 und 1850 sub praes. 23. December 1870, Z. 5804, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. Jänner 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes **Andreas Bonk** von Großpule als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten December 1870.

(104-1)

Nr. 4123.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Georg Willanc** von Zirkniz, durch den Nachhaber **Johann Willanc** von dort, gegen **Georg Willanc** von **Jakobovic** wegen aus dem Vergleiche vom 23. October 1865, Z. 5519, schuldigen 103 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung

der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 159 und 159/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3890 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

20. Jänner,
20. Februar und
21. März 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintanzugegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 17. September 1870.

(2997-3)

Nr. 4862.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn **Josef Gregorits** von Laibach, unter Vertretung des Herrn **Dr. Sajovic**, gegen **Johann Kreč** von Tersain Hs.-Nr. 96 in die executive öffentliche Versteigerung der dem **Johann Kreč** von Tersain ob des in keinem Grundbuche vorkommenden, auf der Bauparzelle Nr. 97/2 in der Steuergemeinde Tersain erbauten Hauses zustehenden, laut Schätzungsprotokolls vom 20. September 1870, Z. 4551, gerichtlich auf 400 fl. bewerteten Besitz- und Genußrechte wegen schuldigen 190 fl. gewilliget und zu deren Vornahme die Termine auf den

27. Jänner und
14. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die obigen Besitzrechte bei der ersten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintanzugegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten October 1870.